



Sie haben gezeigt, was sie drauf haben: Chor und Orchester des Camerloher-Gymnasiums übernahmen die musikalische Umrahmung für die Jahrestagung der Musischen Gymnasien, die an der Schule stattgefunden hat. FOTOS: SPANRAD



Austausch: Schulleiterin Andrea Bliese, Myriam Rion (Arbeitskreis) und Ministerialrat Stephan Zahlhaas (v.l.).

IHRE REDAKTION

Helmut Hobmaier
Tel. 0 81 61 / 1 86 31
Wolfgang Schnetz
Tel. 0 81 61 / 1 86 32
Manuel Eser
Tel. 0 81 61 / 1 86 24
Magdalena Höcherl
Tel. 0 81 61 / 1 86 25
Margit Conrad
Tel. 0 81 61 / 1 86-60
E-Mail: redaktion@freisinger-tagblatt.de

IN KÜRZE

Mordsgeschichten

Die Schauspieler Eleonore Daniel und Jürgen Wegscheider sind unter dem Motto „Meuchelmord und Lavendellikör: Kulinarische Mordsgeschichten und bisige Szenen“ am Dienstag, 19. März, zu Gast in der Stadtbibliothek Freising. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Schauspieler Jürgen Wegscheider hat dem Freisinger Publikum bereits mehrfach gelungene und zu Lachtränen treibende Programme vorgestellt. Dieses Mal wird er mit seiner Kollegin Eleonore Daniel auf komisch-spannend-surril Art und Weise dunkle Geheimnisse lüften. Die im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek präsentierten Szenen beruhen auf Texten der Autoren Oliver Buslau, Carmen Iarrera und Carsten Sebastian Henn. Der Eintritt beträgt sieben Euro. Karten gibt es über die Stadtbibliothek Freising, Tel. (0 81 61) 5 44 420 5 oder per E-Mail an bibliothek@freising.de.

Noch sehr viel Nachholbedarf

Tagung der musischen Gymnasien Bayerns: Digitalisierung großes Thema

Freising – Ein schnelleres Internet, mehr Geld für die Wartung von Technik und gleiches Niveau für alle: Es gibt noch viel zu tun, um die Gymnasien fit zu machen für die Herausforderungen der Digitalisierung. Das war die Quintessenz einer Tagung des Arbeitskreises Musischer Gymnasien in Bayern, die in Freising stattgefunden hat. Der Arbeitskreis war in den 1970er Jahren von den Elternbeiräte der Musischen Gymnasien gegründet worden.

Nach und nach stießen die Musik-, Kunst- und Theaterlehrkräfte sowie die Schulleitung dazu. Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Jahr, um sich zu einem bestimmten Themenbereich auszutauschen. Dieses Mal ging's im Camerloher-Gymnasium um Digitalisierung. Schulleiterin Andrea Bliese begrüßte die Vertreter der Gymnasien und Ministerialrat Stephan Zahlhaas vom Kultusministerium, der für die Musischen Gymnasien

und die Weiterentwicklung des Bayerischen Gymnasiums zuständig ist. Der Oberstufenchor, das Sinfonieorchester und das Blechbläserensemble des Camerloher umrahmten die Veranstaltung musikalisch. Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe präsentierten ihren preisgekrönten Dokumentarfilm „Die lieben ihre Eltern trotzdem“. In seinem Impulsreferat verwies der Ministerialrat auf die „Bedeutung der Bildung in einer digitalisierten Welt“.

Der neue Lehrplan setze Schwerpunkte in diesem Bereich. Dennoch prasselten viele Fragen auf Zahlhaas ein. Am Ende der Tagung wurde deutlich, dass der Ausstattungsstand an den musischen Gymnasien sehr unterschiedlich sei. Notwendig sei, dass die Sachaufwandsträger für einen schnellen Internetzugang über Glasfaser sorgen müssten, und dass vor allem Geld ausgegeben werden müsse, um die aufwendige Technik zu warten. Hier se-

hen alle Schulen noch sehr viel Nachholbedarf bei den Sachaufwandsträgern. Dabei halten es die musischen Gymnasien für eine große Chance, die Jugendlichen gerade über ihre Profildächer, etwa Musik und Kunst, fit für die digitale Welt zu machen und eine wichtige Balance zwischen digitaler und analoger Welt herzustellen. Myriam Rion, Vorsitzende des Arbeitskreises, wird den Wunsch- und Forderungskatalog der Tagung an das Kul-

tusministerium weiterleiten. Usus ist es, dass die Vorstandssprecher des Arbeitskreises zum Meinungsaustausch eingeladen werden. Zahlhaas nutzte die Gelegenheit, um auch über den augenblicklichen Planungsstand zur neuen Oberstufe zu informieren. Zwei Runde Tische dazu hätten bereits stattgefunden. Derzeit gehe man davon aus, dass das Abitur in Bayern auch künftig in fünf Fächern abgelegt werden muss. ft



Bunte Gaudi für Prinzessinnen und Piratennachwuchs

Endspurt ist angesagt für den Fasching im Landkreis: Am Wochenende gab es einige große Bälle, die wahre Publikumsmagneten sind. So etwa der große Kinderfasching in der Attacheringer Mehrzweckhalle, organisiert und realisiert vom Sportverein BCA, der alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen eingeladen hatte (Bild l.). Geboten wurden jede Menge Musik und Spiele sowie ein Auftritt der Kindergarde Kammerberg/Fahrenzhausen. Natürlich durfte auch ausgiebig getanzt werden. Und da legten kleine Prinzessinnen und Nachwuchspiraten eine flotte Sohle aufs Parkett. FOTO: MICHALEX

Lesekreis-Termin

Offen für alle Literaturinteressierten ist der „Lesekreis“ der Stadtbibliothek, der sich an jedem letzten Mittwoch im Monat zusammenfindet, um über ein gemeinsam ausgewähltes Buch zu sprechen. Treffpunkt ist um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbibliothek Freising (Weizengasse). Der nächste Lesekreis findet am Mittwoch, 27. März, statt. Besprochen wird das Buch „Der Schnee, das Feuer, die Schuld und der Tod“ von Gerhard Jäger. Der Österreicher arbeitete als Behindertenbetreuer, Lehrer und Vertreter im Außendienst. Er absolvierte eine Journalistenausbildung und arbeitete als freier Journalist. 1994 erhielt er ein Nachwuchsstipendium. 1996 den Voralberger Literaturpreis. Jäger starb 2018.

Begeisterter Familienforscher

Freising – Seinen 90. Geburtstag feierte am Samstag Helmut Vogl. Dem bekannten Freisinger überbrachte Bürgermeister Hans Hölzl die Glückwünsche der Stadt.

Helmut Vogl war viele Jahrzehnte untrennbar mit der Sparkasse Freising verbunden. Hier wurde er ausgebildet, und nach einem Fern-

studium bei der Bayerischen Verwaltungsschule zum Diplom Verwaltungswirt blieb er der Bank fast 40 Jahre treu. Zum Schluss war er Leiter der Kreditabteilung und Stellvertreter des Vorstands

Auf dem Silvesterball 1958 im Kolosseum lernte er seine Frau Elisabeth kennen, 1960 wurde geheiratet. Aus der

Ehe gingen drei Söhne hervor. Heute machen zudem zwei Enkelkinder den Großeltern große Freude.

In seinem Ruhestand widmet sich Helmut Vogl dem Garten und Reisen mit seiner Frau, die sie in die USA, nach Mexiko und Marokko führten. Der Jubilar findet zudem viel Spaß am Bridge-Spiel. Das pflegt er wöchentlich. Eine weitere Leidenschaft entwickelte er für das lange geplante Hobby, für das er im Ruhestand endlich Zeit fand: die Familienforschung. 15 Jahre war er Gast in bischöflichen Archiven diverser Städte. Zuletzt konnte er seine Forschung zu Hause tätigen. Mehr als 800 namentlich bekannte Vorfahren von ihm und vielen anderen Verwandten hat er insgesamt ermittelt. Vogl ist Mitglied im Bayerischen Landesverein für Familienkunde und veröffentlicht dort Beiträge. Er gehört auch zum Historischen Vereins und nimmt regen Anteil an der Entwicklung seiner Heimatstadt. am



Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Hans Hölzl (l.) dem Jubilar Helmut Vogl (hier mit seiner Gattin Elisabeth). FOTOS: MICHALEX

Sauber
g'spart!

Erdgas und Ökostrom von Energie Südbayern.

Gut versorgt mit günstiger Energie und ausgezeichnetem Service.

www.esb.de
☎ 0800 0 372 372 (kostenlos)